

Andreas Pilarski Beethovenstr. 29 55450 Langenlonsheim

Kreisverwaltung Bad Kreuznach  
Frau Landrätin Bettina Dickes  
Salinenstraße 47  
55543 Bad Kreuznach

Kreistagsfraktion Bad Kreuznach  
Fraktionsvorsitzender  
Andreas Pilarski  
Stellvertretender Vorsitzender  
Volker Kohrs  
Stellvertretende Vorsitzende  
Dr. Annette Esser  
Fraktionsgeschäftsführer  
Stefan Boxler

**Anschrift:**  
GRÜNE-Kreistagsfraktion  
Beethovenstrasse 29  
55450 Langenlonsheim  
T: 06704 3151  
F: 06704 961 322

Sonntag, 10. Juli 2022

## **Anfrage zur Gasmangellage**

Sehr geehrte Frau Landrätin Dickes,

für die nächste Kreistagssitzung am 18.07.2022 stellen wir folgende Anfrage und bitten bis dahin um eine schriftliche Beantwortung:

1. Wie ist der Landkreis auf eine mögliche Erweiterung der Maßnahmen nach dem Notfallplan Gas vorbereitet?
2. Wie lange bzw. auf welche Weise kann der Dienstbetrieb in der Verwaltung und in den Schulen bei einer Mangelversorgung mit Erdgas aufrechterhalten werden?
3. Wurden aktuell Notfallplanungen und ggf. vorhandene Alarm- und Einsatzpläne für den Fall einer Gasmangelsituation überprüft und ggf. aktualisiert?
4. Hat sich die Kreisverwaltung einen Überblick darüber verschafft, wie viele und welche Ihrer Einrichtungen (einschließlich der Schulen) bei ihrer Heizung auf Gas angewiesen sind?

5. Besteht die Möglichkeit, hier einen ggf. kurzfristigen Brennstoffwechsel (fuel-switch) vorzunehmen?
6. Werden sämtliche Anstrengungen zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energien erhöht? Auf welche Weise?

Der brutale von Putin betriebene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verursacht unsägliches Leid für die dort lebenden Menschen und wird von uns entschieden verurteilt. Auch wir in Deutschland und im Kreis Bad Kreuznach spüren die Folgen. Besonderer Dank gilt in dem Zusammenhang Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei der Aufnahme von Geflüchteten tatkräftig engagieren.

Eine weitere bittere Folge ist die Störung von Lieferketten und in der Energieversorgung. Bedingt durch die reduzierten Gasflüsse der Pipeline Nord Stream 1 hat das Bundeswirtschaftsministerium am 23. Juni die Alarmstufe, als zweite von insgesamt drei Krisenstufen des Notfallplans Gas der Bundesrepublik Deutschland, ausgerufen. Die kurzfristige Gasversorgung ist weiterhin sichergestellt und die Gasspeicher füllen sich. Eine Verschlechterung der Situation kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

In Anbetracht dessen gilt es, vielfältige Szenarien durchzuspielen und sich auch auf eine mögliche Verschärfung der Lage vorzubereiten.

In diesem Fall kann die Bundesregierung die dritte Stufe des Notfallplans Gas, die so genannte Notfallstufe, ausrufen. Dann tritt die Bundesnetzagentur (BNetzA) in die Rolle des Bundeslastverteilers und ergreift Maßnahmen zur Sicherung des lebensnotwendigen Bedarfs an Gas.

Die besten Anpassungsmaßnahmen sind das Einsparen von Energie und die Mobilisierung erneuerbarer Energiequellen. Auch auf der Ebene der Kreisverwaltung muss jetzt Vorsorge zur Begegnung einer weiteren Zuspitzung der Versorgungslage ergriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Pilarski